



Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein
Vorsitzender: Hans Helmberger - Axdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287
Internet: www.chiemgaumuseum.de - e-Mail: helmberger@chiemgaumuseum.de

Rundschreiben August 2018

Liebe Mitglieder des Historischen Vereins,
sehr geehrte Damen und Herren,

Mit Riesenschritten nähern wir uns dem Jahr 2019 und damit dem 400. Gedenkjahr des Baus der Saline in Traunstein und damit der Soleleitung von Reichenhall nach Traunstein. Dieses Meisterwerk der Ingenieurbaukunst, zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges entstanden, hat für Jahrhunderte das wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Leben der Stadt Traunstein geprägt, ehe die Saline 1912 auf Beschluss des Landtages stillgelegt wurde.

Dieses «Salinenjubiläum» soll in Traunstein groß gefeiert werden, wobei sich der Historische Verein mit Vorträgen, einer Ausstellung und einem Katalog mit Aufsätzen sowie Exkursionen beteiligt. Höhepunkte sind die Eröffnung des vom Förderverein Alt-Traunstein initiierten Salinenparks an der Salinenstraße im Juli sowie eine Festwoche Anfang August, organisiert von der Tourist Info Traunstein. Detaillierte Informationen dazu erhalten Sie zu gegebener Zeit.

In unserem Herbstprogramm wollen wir aber noch dem Jahr 2018 Rechnung tragen, denn mit dem Ende des Ersten Weltkrieges und des Königreichs Bayern sowie des deutschen Kaiserreiches vor genau 100 Jahren gedenken wir politisch einschneidender Ereignisse, die die Geschichte Europas und der Welt, aber auch vieler einzelnen Familien einschneidend geprägt haben.

Doch zunächst richten wir unseren Blick auf unser Heimathaus mit dem Stadtmuseum. Denn ebenfalls vor 100 Jahren ist der Architekt Joseph Angerer gestorben, ein engagierter Heimatforscher, dessen Mutter Elise Angerer nach dem frühen Tod ihres einzigen Sohnes das Zieglerwirtsanwesen der Stadt Traunstein geschenkt hat mit der Maßgabe, dieses für ein Stadtmuseum zu verwenden. Seither dient dieses ebenso wie der benachbarte Brothauturm als Heimat des Museums und als Veranstaltungsort für Ausstellungen und Zusammenkünfte.

Große Aufgaben stehen an

Bekanntlich hat die Stadt das benachbarte Haus Stadtplatz 4, das ehemalige «Radl-Mayer-Haus», von der Familie Mayer erworben mit der Maßgabe, dieses zur längst notwendigen Erweiterung und Modernisierung des Museums zu verwenden. Die ersten Planungen laufen bereits, und mit der zum Jahresende erwarteten Präsentation einer Machbarkeitsstudie gehen diese in die nächste Phase: Planung und Umbau des Mayer-Hauses sowie die bauliche Vernetzung mit dem Zieglerwirtsanwesen und dem Brothauturm zu einem auch modernen Ansprüchen genügenden Stadtmuseum sind die weiteren Maßnahmen, die die Stadt, die Stiftung Heimathaus und den

Historischen Verein als weiteren Träger der Stiftung vor große Aufgaben stellen, vor allem was die Finanzierung betrifft. Für die Stiftung heißt es nun also, in die Zukunft zu schauen und die reichhaltige Geschichte der Stadt und des Chiemgaus in einem moderneren Gewand zu präsentieren.

Vorträge zu interessanten Themen

Obwohl wir bei unseren Veranstaltungen in der Zieglerwirtsstube zunehmend Platzprobleme bekommen (wegen der Beschränkung auf 60 Personen), soll dieses historische Gastzimmer weiterhin unsere «Heimat» bleiben. Den Auftakt unserer Vortragsreihe 2018/2019 bildet am Freitag, den 30. September, der Vortrag unseres Ehrenmitglieds Werner Paul Hellmuth über den vor 100 Jahren gestorbenen Architekten und Heimatforscher Joseph Angerer. Einen Blick hinter die Kulissen gewährt uns am Freitag, den 26. Oktober, der Heimathaus-Leiter Dr. Jürgen Eminger, der uns «Verborgene Schätze aus den Depots des Stadtmuseums» zeigt. Die Erinnerung an das Schicksalsjahr 1918 hält der Isinger Historiker Gerd Evers am Freitag, den 23. November, wach, wenn er über das Ende des Ersten Weltkriegs, der bayerischen Monarchie sowie des deutschen Kaiserreichs mitsamt den gravierenden Folgen für die Bevölkerung referiert.

Zu den Stätten der Revolution nach München

Die Historikerin Dr. Lydia Großpietsch führt uns am Sonntag, den 11. November, im Rahmen einer Exkursion nach München, wo wir die Stätten der Revolution besuchen und uns über die schicksalsträchtigen Tage und Wochen in der Landeshauptstadt informieren lassen. Wir fahren mit dem Zug und benützen in München - soweit möglich - die öffentlichen Verkehrsmittel. Deshalb ist vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich; Näheres werden wir in einer eigenen Ausschreibung bekannt geben.

Die Termine stehen zwar noch nicht fest, aber wir planen im Herbst noch eine oder zwei weitere Exkursionen, und zwar zu zwei Max-Fürst-Preisträgern, die an ihrem Ort Großes vollbracht haben: Im Schloss Pertenstein bei Traunwalchen wird uns der Traunreuter Stadtheimatspfleger Johannes Danner von der wechselvollen Geschichte des alten Toerring-Schlusses erzählen, das Hans Lauber (Max-Fürst-Preisträger 2015) sozusagen aus dem Dornröschenschlaf erweckt und zu einem kulturellen Zentrum sowie zu einem Zentrum des Pferdesports gemacht hat.

Außerdem fahren wir zum «Bauern z' Hof», Franz Huber in Hof bei Kirchanschöring. Der Max-Fürst-Preisträger 2018 hat in liebevoller Kleinarbeit ein Bauernhofmuseum aufgebaut, das seinesgleichen sucht. Franz Huber hat zudem viele alte Bräuche, wie das Goaßlschnalzen, wieder zum Leben erweckt, und er kümmerte sich auch um die Renovierung der Kapelle St. Koloman in seiner Nachbarschaft, deren 500-jähriges Bestehen im Juli gefeiert werden konnte.

Salinenjahr 2019

Das Salinenjahr 2019, also das Gedenken an den Bau der Soleleitung von Reichenhall nach Traunstein und die Gründung der Saline in der Hofmark Au, soll in Traunstein gebührend gefeiert werden. Die Organisation liegt in Händen der Tourist-Info Traunstein mit deren Leiter Josef Späth. Erste spektakuläre Maßnahme ist im Juli die Eröffnung des Salinenparks, es folgt Anfang August eine Festwoche, und wir vom Historischen Verein präsentieren Vorträge, eine Ausstellung und - zusammen mit der 150 Jahre alt werdenden Alpenvereinssektion Traunstein - am 10. August 2019 eine Wanderung auf dem Weg der Soleleitung. Nähere Informationen folgen rechtzeitig.

Der erste Vortrag zu diesem Thema steht auch schon fest: Am Freitag, 25. Januar, 20 Uhr, in der Zieglerwirtsstube, wird uns Martin Kuglstatter kenntnisreich über den Bau der Soleleitung von Reichenhall nach Traunstein berichten.

Der Kreisheimatpfleger lädt ein

«Entdecken, was uns verbindet» hat die «Deutsche Stiftung Denkmalschutz» als Motto für den «25. Tag des offenen Denkmals» am Sonntag, den 9. September 2018, vorgegeben. Dabei präsentieren sich im Landkreis Traunstein die Museen «Salz und Moor» in Grassau (11-17 Uhr), das Museum Maxhütte in Bergen (10-16 Uhr) und das Holzknechtmuseum in Ruhpolding (10-17 Uhr) als Repräsentanten wichtiger Wirtschaftszweige in der Vergangenheit. In allen drei Einrichtungen gibt es ein Kiknderprogramm, der Eintritt ist frei. Nähere Informationen

Informationen des Heimat- und Geschichtsvereins (HGV) Achental

Mit dem Heimat- und Geschichtsverein Achental-Grassau haben wir vor kurzem vereinbart, dass wir gegenseitig unsere Informationen austauschen und diese dann unseren Mitgliedern weitergeben. In der Anlage erhalten Sie als pdf-Datei das restliche Jahresprogramm 2018. Falls Sie nähere Infos benötigen, setzen Sie sich bitte direkt mit unseren Freunden aus Grassau in Verbindung.

In der Anlage finden Sie außerdem unser Jahresprogramm 2018/2019, soweit die Termine schon feststehen.

Ich freue mich über Ihr Interesse und grüße Sie freundliche.
Ihr

Hans Helmberger, Vorsitzender